

# **Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 26.01.2000**

---

Sitzungsort:  
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 17.55 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

I. Bürgermeisterin Lina Meyer - Vorsitzende -  
Ratsherr Hans Abels für Ratsfrau Elfriede Meyer  
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels  
Ratsherr Dieter Dilling  
Beigeordnete Helga Grix

### **CDU**

Beigeordneter Helmut Bongartz (bis 17.45 Uhr)  
Ratsherr Uwe Hellmann  
Ratsfrau Sieglinde Kaune

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Hermann Züchner

### **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

### **Beratende Mitglieder**

Herr Theodor Buß  
Herr Jürgen Dietrich  
Herr Norbert Haarmeyer  
Herr Klaas Hayenga  
Herr Wübbo Kruizinga  
Frau Elfriede Wilts

### **von der Verwaltung**

Stadtrat Ewald Fürst  
Stadtamtmann Gerhard Discus  
Stadtoberinspektorin Elisabeth Szag  
Frauenbeauftragte Okka Fekken  
Sozialplaner Josef Engels  
Stadtangestellter Thomas Frerichs als Protokollführer

### **als Gast**

Frau Jacobs - Pro Familia - Beratungsstelle Emden

## **Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 26.01.2000**

---

### 2 Vertreter der Presse

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnet die Vorsitzende die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr.11 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999

Beschluss: Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.1999 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1117

Vorstellung der Arbeit der Pro-Familia-Beratungsstelle Emden

Frau Marion Jacobs, die Leiterin der Pro Familia Beratungsstelle Emden, erläutert die Vorlage 13/1117. Vorgelegtes Zahlenmaterial und ein Auszug aus dem Schwangerschaftskonfliktgesetz sind dem Protokoll als Anlage 1 - 3 beigelegt.

U.a. erläutert Frau Jacobs die Personalsituation der Pro Familia. Der Personalbestand setzt sich aus einer 30-Stundenkraft, einer Halbtagskraft, einer 3/4-Teilzeitkraft und einer 18-Stunden-Verwaltungskraft zusammen.

Herr Bongartz weist darauf hin, dass gemäß § 4 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes den Beratungsstellen für je 40.000 Einwohner mindestens eine Beraterin oder ein Berater vollzeitbeschäftigt oder eine entsprechende Zahl von Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen sollen.

Frau Jacobs erklärt, dass sich diese Vorschrift auf sämtliche im Bezirk befindlichen Beratungsstellen und zur Beratung berechtigten Personen bezieht.

Frau Jacobs erläuterte weiter, dass das Land Niedersachsen ab 01.01.2000 die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Betrieb von Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstellen neu gefasst hat. Danach wird die bisherige institutionelle Förderung entfallen und eine Fallpauschale für jeden Beratungsfall in Höhe von 80,- DM

## **Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 26.01.2000**

---

gewährt. Aus dieser Fallpauschale müssen künftig auch die Kosten des Einrichtungsträgers, die sich aus dem Unterhalt der Beratungsstelle ergeben, finanziert werden. Die Fallpauschale wird eine geringere Landesförderung gegenüber dem bisherigen institutionellen Förderbetrag zur Folge haben. Hinzu komme, dass künftig die allgemeine Ehe-, Familien- und Lebensberatung von dieser Richtlinie nicht mehr erfasst seien, d.h., diese Beratungsfälle künftig aus Landesmitteln nicht mehr finanziert werden können. Der Finanzierungsanteil des Landes für die Beratungsstelle Emden wird sich um ca. 45.000,-- DM verringern.

Frau Jacobs erklärte weiter, dass die Beratungsstelle auch von Personen aus den umliegenden Landkreisen aufgesucht wird. Vom Landkreis Aurich würde hierfür ein Finanzausgleich von bisher jährlich 15.000,-- DM gewährt werden. Der Landkreis Leer hat sich bisher an einem Finanzausgleich nicht beteiligt.

Frau Jacobs verweist auf die Vereinbarung mit der Stadt Emden vom 16. Juli 1996 und erklärt, dass die Pro Familia Beratungsstelle bisher jährlich 90.000,-- DM an Zuwendungen erhalten habe. Diese Vereinbarung sei auf 3 Jahre befristet und verlängert sich automatisch um jeweils 1 Jahr. Sie halte es für notwendig, dass ab dem Jahr 2000 die zurückliegenden Tarifsteigerungen und sonstigen Kostensteigerungen berücksichtigt werden. Sie bittet daher, bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2000 eine Tarifsteigerung von 5 % einzuplanen und den Haushaltsansatz um 4.500,-- DM auf 94.500,-- DM zu erhöhen.

Herr Fürst bittet Frau Jacobs, die Erhöhung des Haushaltsansatzes schriftlich zu beantragen und zu begründen, damit bei den Haushaltsberatungen darüber gesprochen werden kann. Es ist damit zu rechnen, dass auch andere Einrichtungen entsprechende Anträge stellen werden.

Herr Diedrich regt an, Personal für die Pro Familia Beratungsstelle im Rahmen von BSHG- oder ABM-Kräften zur Verfügung zu stellen, so dass dadurch eine Kostensenkung herbeigeführt werden kann.

Herr Bongartz betont, dass die Beratungsstelle auch von Personen aus den umliegenden Landkreisen aufgesucht wird. Daher sei es erforderlich, dass sich der Landkreis Aurich sowie der Landkreis Leer an die Finanzierung beteiligen. Es sollte nochmals Kontakt zu den vorgenannten Landkreisen aufgenommen werden.

Herr Fürst erwidert, dass eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Aurich bisher positiv verlaufen sei, der Landkreis Leer sich aber bisher gesperrt habe. Kontakte seien bereits durch Herrn Dr. Heeren aufgenommen worden, sie seien bisher aber negativ verlaufen. Er verweist auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen.

Frau Fekken teilt mit, dass sie bereits mit Herrn Dr. Heeren Verbindung zum Landkreis Leer aufgenommen habe und auch weiterhin versuche, von dort eine Unterstützung zu erhalten. Sie bittet, dem Antrag auf Erhöhung des Haushaltsansatzes zuzustimmen.

(Herr Bongartz nimmt ab 17.45 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil).

Frau Meyer bedankt sich für den Vortrag.

### Beratungsstelle "Männer gegen Männergewalt"

Herr Discus teilt bezüglich der Beratungsstelle "Männer gegen Männer-Gewalt" in Oldenburg abschließend mit, dass diese Einrichtung sich auf ein Anschreiben aus Oktober 1999 bezüglich des Nachweises von Belegungszahlen aus dem Emdener Raum nicht wieder gemeldet habe. Auch von anderen Sozialhilfeträgern erfolgt keine finanzielle Unterstützung

## **Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 26.01.2000**

---

dieser Stelle, so dass die seinerzeit gefertigte Ablehnung einer Bezuschussung nach wie vor als richtig angesehen wird.

### Fachbereichsleitung

Herr Fürst teilt mit, dass der Fachdienstleiter des Fachdienstes 550.1 "Hilfe zum Lebensunterhalt" - Herr Discus - mit der Stellvertretung des Fachbereichsleiters für den Fachbereich Gesundheit und Soziales beauftragt wurde.

### Projekt "Die soziale Stadt - Barenburg"

Herr Engels erläutert den Stand bezüglich des Projektes "Die soziale Stadt - Barenburg". Ein Haus der Hilfe soll möglichst auf dem Kasernengelände untergebracht werden. Ebenso soll ein Stadtteilbeirat gebildet werden. Seitens der Verwaltung soll hierzu der Rahmen entwickelt werden.

Das Gründungsgremium hat bezüglich des Projektes einen Vorschlag erarbeitet, in dem haupt- und ehrenamtlich Tätige berücksichtigt werden.

### Sozialraumkonferenzen

Herr Dilling erkundigt sich nach der Zahl der Sozialraumkonferenzen.

Anmerkung des Protokollführers:

Die Zahl der Sozialraumkonferenzen für die Jahre 1998/99 beträgt insgesamt 27.

Punkt 5:           Anfragen

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.55 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Mitarbeit.